

Luxus-Hotel von Star-Designer öffnet in Metz

Die berühmteste Baustelle von Metz wird fertig: Der herausragende Hütchen-Bau des Metzzer Centre Pompidou bekommt einen äußerst prominenten Nachbarn - ein neues Luxus-Traumhotel, das nun wirklich eröffnet wird.

VON SOPHIA SCHÜLKE

METZ Es ist das Großprojekt, über das in Metz seit Jahren alle sprechen: 104 Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, zwei Bars, eine Dachterrasse – und auf das Dach des neunstöckigen Gebäudes kommt noch eine Stadtvilla. Nun soll es tatsächlich soweit sein: Das luxuriöse Hotel „Maison Heler“ wird in diesem Frühjahr in Metz eröffnet.

Damit bekommt das Centre Pompidou einen besonderen Bau als neuen Nachbarn, denn das Hotel ist einem vor allem in Frankreich

Der französische Designer Philippe Starck

FOTO: AMMAR ABD

RABBO/IMAGO

sehr prominenten Geist entsprungen. Die Pläne für das Millionenprojekt, an dem seit Jahren gebaut wird und das eigentlich schon 2018 öffnen sollte, stammen von Philippe Starck. Der französische Star-Designer hat schon Pasta, Stühle

und futuristische Zitronenpressen entworfen, mit der lothringischen Luxusmarke Baccarat und Sportartikelhersteller Adidas zusammengearbeitet, die Privatgemächer des damaligen Präsidenten Mitterrand eingerichtet und eine Superyacht

für den Mitgründer von Apple, Steve Jobs, designt. „Maison Heler ist ein einzigartiges und außergewöhnliches Hotel, das wie ein bewohnbares, surrealistisches und poetisches Kunstwerk konzipiert ist“, ließ Starck verlauten.

Angehende Gäste des Vier-Sterne-Hotels können über die Internetseite des Hauses und die üblichen Reservierungsportale noch keine Zimmer reservieren. Aber spezielle Übernachtungspakete auf den Seiten der Tourismusbehörde der Region Grand Est geben einen Vorgesmack auf die Ausstattungen, die das neue Hotel ab seiner Eröffnung im März besonders machen sollen. Kurios: Eine der luxuriösen Suiten des Vier-Sterne-Hauses heißt ausgerechnet „Manfred“. Der aleman-

nische Männervorname wurde in Deutschland ab den 1920ern sehr populär. Was hat der französische „Manfred“ zu bieten?

Eine Nacht mit „Manfred“ kostet 650 Euro für zwei Personen. Neben der Übernachtung in der Suite – mit Stadtblick, Badewanne und „einer raffinierten Welt, die von Geheimnissen geprägt ist“ – sind Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel-Restaurant mit gebucht. In dem Etablissement werden drei Sprachen gesprochen, neben Französisch und Englisch auch Deutsch.

Wer sich mit einem Standardzimmer begnügt, zahlt 429 Euro. Eine Übernachtung ohne Abendessen, dafür mit Begrüßungscocktail, kann man für 269 Euro buchen. Wer umgekehrt in der neuen Metzzer Prachtimmobilie nur essen will, ist mit 199 Euro dabei – für zwei Personen, mit Getränken und Cocktail.

Eine knapp gehaltene Mitteilung des neuen Hotels versuchte kürzlich das Rätsel um „Manfred“ zu lösen. Oder eher es weiter zu schüren. Sowie so ist die Kommunikation um

den Neubau auffällig dünn. Die Geschichte von „Maison Heler“, heißt es jedenfalls in besagter kurzer Mitteilung, entstand aus einem

Märchen, das sich Star-Designer Starck ausgedacht hat. Es erzähle die Geschichte von Manfred Heler, „eines verträumten alten Jungen, der alleine in einem großen, typisch lothringischen Haus wohnt“, wo er sein Leben seiner imaginierten Geliebten widmet.

Damit wäre „Maison Heler“ das erste Hotel, „das aus einem Roman entstanden ist“, deklariert die Mitteilung. Und weil Manfred zwar eine fiktive, aber offenbar gewissenhafte Persönlichkeit ist, hat

Starck für ihn ein eigenes Alphabet aus Piktogrammen erschaffen

– darin steht eine Rose für „R“ und ein Korkenzieher-Paar, das sich an Händen, pardon, an Henkeln, hält, für „H“.

Die Gäste werden diesem Alphabet im Hotel begegnen, das – trotz aller Modernität – die lokale Architekturgeschichte hervorheben will.

„Dieses Projekt ist eine phantasmagorische Architektur außerhalb der Norm. Es ist ein Spiel mit den entwurzelten Wurzeln, ein symbolischer Bau für Lothringen“, teilte Starck mit.

Symbolik gibt sich der Bau zum einen durch die Villa auf dem Dach. Dabei handelt es sich um eine Nachbildung der imposanten Villa Salomon im Metzzer Kaiserviertel, die prominent an der

Hauptverkehrsachse Avenue Foch liegt und zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Plänen eines deutschen Architekten gebaut wurde. Zum anderen bekommt das neue Luxus-Hotel ganz praktisch Symbolik – durch seinen prominenten Designer und die exponierte Lage.

Denn in der Nähe zum beliebten Metzzer Centre Pompidou zieht das Hotel in eines der am meisten aufstrebenden Viertel der Stadt ein: das Quartier de l'Amphithéâtre. Damit liegt das „Hôtel Starck“, wie es die Metzzer auch nennen, durch seine Nähe zu Bahnhof und ultraschnellem TGV besonders nah an Frankreichs Hauptstadt und dem europäischen Sehnsuchtsort unzähliger Touristen.

